



## Herzlich willkommen!

Es ist Zeit für eine neue Konzertsaison! Nach den großen Werken des Vorjahres ist es nunmehr Zeit für große Emotionen, heute Abend erwartet Sie eine übergroße Spannbreite von Ekstase, Verzweiflung, Melancholie, Begeisterung, Spielfreude und Dramatik bis hin zu tiefer Trauer. Folgen Sie uns in den Werken von Hindemith, Sibelius und Tschaiowski in einer wilden Achterbahnfahrt durch Höhen und Tiefen der menschlichen Existenz!

Nach der Entdeckung der Großen C-Dur-Sinfonie im Vorjahr erwartet Sie im heutigen Konzert wiederum eine halbszenische Werkeinführung, diesmal zum Hauptwerk des Abends, der (in Gewicht und Bedeutung nicht minder großen) 4. Sinfonie von Peter Tschaikowsky. Begleiten Sie uns in Tschaikowskys Krisenjahr 1877 und erleben Sie den Blick des Komponisten auf sein Werk aus erster Hand!

Wir freuen uns, Ihnen im 2. Sinfoniekonzert am 30. März 2025 unter dem Titel „Junge Solisten und neue Bahnen“ eine Reihe von hochqualifizierten Solistinnen und Solisten aus Reihen des Orchesters vorstellen zu können. Außerdem ist für dieses 2. Konzert eine Kooperation mit einem besuchenden Ensemble aus Stavanger geplant – lassen Sie sich überraschen! Im 3. Sinfoniekonzert am 12. Juli 2025 wird wiederum die Barlach-Akademie auftreten, bevor das Sinfonieorchester die Saison beschließen wird. Markieren Sie sich gerne diese Termine in Ihren Kalendern,



und wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung in der Akademie haben, melden Sie sich unter [akademie@musik-am-ebg.de](mailto:akademie@musik-am-ebg.de).

Doch zunächst haben die großen Emotionen das Wort. Ich wünsche Ihnen eine spannende und letztlich beglückende Achterbahnfahrt der Gefühle!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Alexander Klotz". The signature is stylized and fluid, written in a cursive script.

# Programm 1. Sinfoniekonzert



**Paul Hindemith (1895-1963)**

Ragtime (wohltemperiert)

**Jean Sibelius (1865-1957)**

Valse triste

**Halbszenische Werkeinführung:  
Peter Tschaikowsky, Sinfonie Nr. 4**

Eva Kirchner, Paulina Meder – Nadeshda von Meck  
Titus Stürze, Richard Ludewig – Peter Tschaikowsky

--- Pause ---

**Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893)**

**Sinfonie Nr. 4 in f-Moll**

1. Andante sostenuto – Moderato con anima –  
Moderato assai, quasi Andante – Allegro vivo
2. Andantino in modo di canzona
3. Scherzo: Pizzicato ostinato – Allegro
4. Finale: Allegro con fuoco

**Sinfonieorchester am Ernst-Barlach-Gymnasium  
Leitung: Alexander Mottok**

## Werkbeschreibung

---

### Euphorie, Ekstase, Schmerz und Trauer – die Werke des 1. Sinfoniekonzertes



Paul Hindemith

Die Freude an der Provokation – kaum ein anderer Komponist stand dafür in den 1920er Jahren so sehr wie **Paul Hindemith**. Die Betonung liegt dabei auf „Freude“, denn die harmonischen und rhythmischen Tabubrüche in seinen Kompositionen waren stets mit einem Augenzwinkern verbunden, den wirklichen oder vermeintlichen Umsturz der Musikwelt überließ er anderen Komponisten.

Immerhin nahm er sich für die 1921 entstandene Komposition **Ragtime (wohltemperiert)** nichts Geringeres als eine Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach, genauer gesagt das Thema daraus, zur Hand und transportierte es in eine faszinierende Mischwelt aus Jazz, klassischer Kontrapunktverarbeitung, freier Tonalität und kantigem Expressionismus. Ansatzpunkt ist die synkopenverliebte rhythmische Struktur in Bachs Vorlage, die in ähnlicher Weise auch charakteristisch für die von Scott Joplin damals neu geprägte Form des Ragtime war. Hindemith selbst schrieb über sein kurzes Werk: „Glauben Sie, Bach dreht sich im Grabe herum? Er denkt nicht dran! Wenn Bach heute lebte, vielleicht hätte er den Shimmy erfunden oder zum mindesten in die anständige Musik aufgenommen. Vielleicht hätte er dazu auch ein Thema aus dem wohl-

temperierten Klavier eines für ihn Bach vorstellenden Komponisten genommen.“

Kein Werk eines anderen Komponisten war die Vorlage, sondern vielmehr eine musikalische Form: der Walzer hatte es **Jean Sibelius** angetan, und sein 1904 entstandener **Valse Triste** setzt sich mit dieser Form in ähnlich strukturverändernder Art auseinander, wie es Hindemiths „Ragtime – Wohltemperiert“ mit Bachs Fuge tut. Ursprünglich als Teil der Bühnenmusik für Arvid Järnefelts Drama „Kuolema“ komponiert, wurde der kurze „Konzertwalzer“ als eigenständiges Werk zu einem der erfolgreichsten Kompositionen des finnischen Komponisten.

Anders als die um die Jahrhundertwende sehr populären Walzer eines Johann Strauß oder vieler anderer Walzerkomponisten überführt Sibelius die Walzerform in eine traurige, melancholische Stimmung, die mit Streicherpizzicato beginnt und dann erst gegen Ende in einen, wenngleich entfernt erscheinenden Walzerschwung mündet, bevor er am Ende wieder in Grübeleien und Wehmut versinkt.

In einer schweren Lebenskrise befand sich **Peter Tschaikowsky**, als er 1877 mit der Arbeit an seiner **4. Sinfonie** begann. Tatsächlich fällt die Entstehung in ein besonders dramatisches Jahr in Tschaikowskys Leben, in dem er trotz einer glücklichen Beziehung mit dem Geiger Iosif Kotek auf Druck seines Umfeldes seine ehemalige Schülerin Antonina Miljukowa heiratete. Die Ehe hielt nur drei Monate und endete in einem Selbstmordversuch Tschaikowskys sowie seiner Flucht aus Moskau. In dieser Zeit der inneren Zerrissenheit komponierte er seine 4. Sinfonie, die mit einem „Schicksalsmotiv“, einer unentrinnbaren Blechbläserfanfare beginnt:

## Werkbeschreibung



Dieses von Tschaikowsky selbst als „Fatum“ titulierte Thema durchzieht den gesamten Satz als Motto, während sich kontrastierend ein etwas fahl anmutendes, wehklagendes Walzerthema etabliert und im Laufe des Satzes weiterentwickelt:



Der zweite Satz beginnt mit einer wunderbar melancholischen Oboenmelodie, die, wie der gesamte Satz, nachdenklich und reminiszierend an vergangene Zeiten denken lässt. Tschaikowsky selbst beschrieb diesen Satz als Ausleuchtung von jugendlichen Erinnerungen verschiedenster Art.

Ganz gegensätzlich präsentiert sich der dritte Satz, in dem die Streicher ausschließlich im Pizzicato (gezupft) eine Art Balalaika-Partie spielen, während zwischenzeitlich am Horizont eine Militärmusik vorbeischießt.

Der Finalsatz der Sinfonie gilt als einer der furiosesten Schlusssätze der Sinfoniegeschichte überhaupt. Der Zuhörer wird in einen Taumel von explosiven und überschäumenden Stimmungen geworfen, in den er unentrinnbar hineingezogen wird und der doch seltsam abstrakt bleibt. Wie ein Zaungast mit-

ten im feuerwerksartigen Treiben eines Volksfestes durchlebt der Zuhörer dabei wiederum verschiedene Varianten der Melancholie, etwa wenn Tschaikowsky unvermittelt das Volkslied „Auf dem Feld ein Birkenbaum stand“ zitiert und durch verschiedenste, auch zerrbildartige Stimmungen im Verlauf des Satzes führt.



Auf dem Höhepunkt des wilden Treibens bricht sich am Ende wieder das „Fatum“ aus dem ersten Satz den Weg, wie eine kathartische Erinnerung an die Unentrinnbarkeit des Schicksals auch dann, wenn der Rest der Welt ein wildes Volksfest feiert.

Mit wilden Kapriolen enden das Volksfest und auch Tschaikowskys wohl dramatischste Sinfonie und mit ihr unser musikalisches Wechselbad der Gefühle.

*Alexander Mottok*

**Die Barlach-Akademie** wird 2025 zum dritten Mal proben und konzertieren, geplant ist ein Probenwochenende am 5./6.7. und eine Konzertbeteiligung beim 3. Sinfoniekonzert am 12.7.2025. Das Akademie-Angebot richtet sich an Eltern, Ehemalige, Lehrer\*innen und generell an Freundinnen und Freunde des Sinfonieorchesters am Ernst-Barlach-Gymnasium.

Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung haben, schauen Sie gerne unter [www.tinyurl.com/barlachakademie](http://www.tinyurl.com/barlachakademie) vorbei oder schreiben direkt eine Mail an [akademie@musik-am-ebg.de](mailto:akademie@musik-am-ebg.de). Wir freuen uns auf rege Beteiligung aus Ihren Reihen!

# 1. Sinfoniekonzert Saison 2024-2025 16.11.2024

## Besetzung des Sinfonieorchesters

### 1. Violinen

Gunde Kaiser,  
*1. Konzertmeisterin*  
Jule Dobruschkina  
*stv. Konzertmeisterin*  
Isgard Führer  
Finley Graf  
Nikolai Helle  
Mia Hwang  
Irmela Oschlies  
Jonte Plähn  
Vanessa Reimer  
Jale Schulz

### 2. Violinen

Eva Freitag,  
*Stimmführerin*  
Alisa Kukartseva,  
*stv. Stimmführerin*  
Anna Beckmann  
Madeleine Dworak  
Mina Haberl  
Maxie Hahn  
Carlotta Schmidt-Radefeld  
Erna Stahlbock  
Lisa Wang  
Agatha Wolf  
Jade Zatkos

### Bratschen

Sarina Mitschke,  
*Stimmführerin*  
Bianca Maria Schwarze,  
*stv. Stimmführerin*  
Jannis Denicke  
Alf-Michael Sontag

### Violoncelli

Ida Dettenborn,  
*Stimmführerin*  
Nuri El Razzaz,  
*stv. Stimmführer*  
Jürgen Elis  
Jonathan Kay  
Wanda Kratzenstein  
Anzhang Li  
Benjamin Ramann  
Julius Schmidt-Radefeld  
Paula Rommersbach

### Kontrabässe

Solveig Nehlsen  
Mina Hauck  
Markus Günst

### Flöten

Lucie Benediktova  
Ella Grell  
Josephine Freitag  
Ida Lorenz  
Paulina Meder

### Oboen

Luise Taubitz  
Donatea Saturova  
Linnea Mohr

### Klarinetten

Julian Plachta  
Sargis Sargsyan  
Detlev Plachta  
(*Es-Klarinette*)

### Fagotte

Carolin Breunig-Lutz  
Linus Wussow

### Hörner

Philip Betten  
Jakob Hengst  
Jonathan Karschny  
Jürgen Radischewski

### Trompete

Juri von Eltz  
Richard Ludewig  
Pauline Rau

### Posaunen

Dorothea Gutbier  
Jakob Reimann  
Volker Reimann

### Tuba

Sithun Nissanka

### Pauken/Schlagwerk

Jonas Renzing  
Tobias Belijs  
Jone Müller  
Mathis Roth

*Assistenz Bläserproben:*  
Jörgen Roggenkamp

*Assistenz Streicherproben:*  
Gunde Kaiser  
Eva Freitag  
Sarina Mitschke  
Ida Dettenborn

## Nächste Konzerte:

### A-cappella-Party mit sotto voce

*Audimax der Kieler Universität*  
Samstag, 30. November, 19.00 Uhr

\*-----\*

### Weihnachtskonzert des EBG

*Wunderino Arena*  
Samstag, 7. Dezember 2024, 18.30 Uhr

\*-----\*

### Weihnachtskonzert des Kieler Knabenchores

*St. Nikolai-Kirche*  
Montag, 23.12.2024, 18.30 Uhr

\*-----\*

### 2. Sinfoniekonzert Junge Solisten und neue Bahnen

*Petruskirche*  
Sonntag, 30. März 2025, 17.00 Uhr

\*-----\*

### 3. Sinfoniekonzert mit Beteiligung der Barlach-Akademie

*Petruskirche*  
Sonntag, 12. März 2025, 19.00 Uhr

Das Sinfonieorchester ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die Freude am Orchester musizieren haben und sich aktiv an der Probenarbeit und den Konzerten beteiligen möchten. Bedarf besteht in allen Instrumentengruppen, speziell in den Bereichen Horn, Posaune und in allen Streichinstrumenten. Wir freuen uns, Dich kennenzulernen! Gerne kannst Du nach Vereinbarung auch vorab mal eine Probe ansehen.

Nähere Informationen auf  
[www.barlach-orchester.de](http://www.barlach-orchester.de) und  
[www.ebg-kiel.lernnetz.de](http://www.ebg-kiel.lernnetz.de)

# Das Bläserstudio

Holz- und Blechblasinstrumente  
Beratung – Verkauf – Service – Werkstatt

Stephan-Heinzel-Str.5-7 24103 Kiel

FON 0431-5578040

[www.das-blaeserstudio.de](http://www.das-blaeserstudio.de)

## **Verein**

***„Freunde des Sinfonieorchesters am  
Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel e.V.“***

Charles-Roß-Ring 53

D-24106 Kiel

Tel. 04 31/26 04 83 10

Fax 04 31/26 04 83 39

E-Mail: [verein@barlachorchester.de](mailto:verein@barlachorchester.de)

Spenden- und Beitragskonto:

Förde Sparkasse

IBAN DE41 2105 0170 0097 1424 00

BIC NOLADE21KIE

# Gänsehaut schafft man gemeinsam.

Die schönsten Momente werden noch schöner, wenn man sie gemeinsam erlebt. Daher engagieren wir uns in unzähligen Kunst- und Kulturprojekten – vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert. Und sorgen so für jede Menge Gänsehautmomente.

Weil's um mehr als Geld geht.  
[foerde-sparkasse.de](https://foerde-sparkasse.de)



Förde Sparkasse